

## Blech trifft Blues in Brunn war ein voller Erfolg



FRAUENBERG/BRUNN. Auf Mariä Lichtmess beziehen sich bis heute viele Bräuche und Bauernregeln. Der Verein für Kultur und Brauchtum Frauenberg veranstaltet an diesem Tag seine Schlenklweil. In den vergangenen Jahren gehörten neben Musik und Tanz auch altes Handwerk oder historische Ausstellungen zum Programm. In diesem Jahr wagte sich die Vorstandschaft an ein neues musikalisches Konzept: Blech trifft Blues.

Die Blaskapelle Frauenberg traf dabei auf „The Gentleman of Guitar“ Thorsten Loher. Der Regensburger Musiker wohnt seit einiger Zeit im Gemeindegebiet. „Wir wollten mal was Neues probieren. Die Blaskapelle hat klassisch böhmische und bayerische Stücke im Repertoire. Thorsten steht für Klassiker aus Soul, R'n'B und Rock'n'Roll“, sagte Martin Kürzinger, Mitglied der Blaskapelle und in der Vorstandschaft des Kulturvereins. Trotz Schnee und Eisglätte füllte sich der Saal des Gasthauses Plank in Brunn am Donnerstag bis zum letzten Platz. Die Frauenberger Bläser unter der Leitung von Herbert Seitz eröffneten den Abend mit einer Marschrunde. Während Thorsten Loher sein Publikum mit einem Beatles-Cover einstimmte, bereitete der Kulturverein das traditionelle Ausbuttern vor. „Freiwillige vor!“, forderte Vorstand Johann Kammerl die Zuhörer auf. „Das sind zehn Liter, das kann zwischen 15 Minuten und zwei Stunden dauern.“ Das Schlagen der Butter erfolgte von Hand mit einem historischen Fass, das vom Verein mit Liebe restauriert worden war, und brachte die Akteure ganz schön ins Schwitzen. Die Musiker liefen derweil zur Höchstform auf, überreichten sich halbstündlich den Staffelstab. Die Tanzfläche füllte sich beim Böhmischem Traum ebenso schnell wie zu „Let's twist again“. Für jede Altersklasse fanden sich passende Klassiker zum Mitsingen. Nach gut einer Stunde konnten die ersten frischen Butterbrote mit Radieschen und Schnittlauch verkostet werden – einfach lecker!

Zum Finale lud der Gentleman die Blech- und Holzbläser ein, gemeinsam zu improvisieren. Ganz ohne vorheriges Proben glückte das Experiment auf Anhieb und die Gäste hatten großen Spaß. „Es war hervorragend, ich hätte es mir nicht besser vorstellen können.“, fasste Martin Kürzinger zusammen.